



II-2378 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 8. Mai 1981

Zl.: 10.101/31 -I/5/81

Schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 1111/J der Abgeordneten
Josef Steiner, Dkfm. Dr. Steidl
und Genossen
betreffend die Beachtung der Gesetze
bei der Werbung für den Fremdenverkehr
durch den Handelsminister

1059/AB

1981-05-13

ZU 1111/J

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 1111/J, betreffend die Beachtung der Gesetze bei der Werbung für den Fremdenverkehr, die die Abgeordneten Josef Steiner, Dkfm. Dr. Steidl und Genossen am 31. März 1981 an mich richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Die Anfrage selbst beantworte ich mit "Ja".

Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, daß ich mich immer für einen umweltfreundlichen Tourismus und die Zusammenarbeit zwischen Natur- und Umweltschützern einerseits und Fremdenverkehrsinteressen andererseits eingesetzt habe und weiter einsetzen werde. Die Richtigkeit und der Erfolg dieser Bemühungen während meiner nunmehr 11-jährigen Tätigkeit als Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie wurde mir wiederholt von verschiedenster, insbesondere fachkundiger Seite bestätigt.

**DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

- 2 -

Der Auslösefall der parlamentarischen Anfrage selbst wurde im übrigen schon Wochen vor dieser vom Tiroler Landesforstdienst zum Anlaß genommen, mich auf sachliche Weise an die Regelungen des Forstgesetzes 1975 zu erinnern. In meiner Stellungnahme gegenüber dem Tiroler Landesforstdienst fand ich mich damals mit diesem in völliger Übereinstimmung, daß über die selbstverständliche Befolgung der Gesetze hinaus beim Tourenskilauf die Jungbäume auch in den zum Betreten zugelassenen Gebieten mit äußerster Sorgsamkeit beachtet werden müssen. Ich konnte in meinem Bedauern für ein einmaliges Vergehen auch darauf hinweisen, daß ich damals die Spur nicht selbst gelegt habe sondern, ohne dies als Entschuldigung anführen zu wollen, geführt worden war. Der Tiroler Landesforstdienst nahm auch zur Kenntnis, daß ich, wie seine Vertreter selbst bemerkt haben, bei der inkriminierten Wanderskitour besonders vorsichtig fuhr. Die Hinweise auf eine bildkräftige Szenerie zur Präsentation von "Skikünsten" erscheinen also völlig irreführend und geben ein ganz verzerrtes Bild vom tatsächlichen Geschehen.

